

Schnellste Fricker gesucht

Frück Am Auffahrtswochenende lebt ein alter Wettkampf für Kinder wieder auf

VON MARC FISCHER

Am Auffahrtswochenende geht es in Frick traditionellerweise sportlich zu und her. Bislang stand der Fussball im Fokus - und auch dieses Jahr findet an Auffahrt auf der Sportanlage Ebnet das Junioren-Fussballturnier statt, am Freitag, 31. Mai, folgt dann das Firmen- und Vereinsturnier und am Sonntag, 2. Juni, steht das Schüler-Fussballturnier auf dem Programm.

Neu steht aber auch der Samstag ganz im Zeichen des Sports und der Bewegung: Der Elternverein erweckt mit «De schnällscht Fricker» einen alten Wettkampf zu neuem Leben. Vor rund 15 Jahren spurtete der Fricker Nachwuchs letztmals um diesen Titel. Entstanden sei die Idee auf Nachfrage der eigenen Kinder, führte Katja Deiss vom Elternverein Frick aus. «Sie haben mich gefragt, warum es den Wettkampf in den umliegenden Gemeinden gebe, aber in Frick nicht.» Daraufhin habe der Elternverein in einem Gespräch mit der Gemeinde die Idee erwähnt und so gleich das Okay bekommen.

«Wir sind ein kleiner Verein und deshalb auf Unterstützung angewiesen», so Katja Deiss weiter. Und diese Unterstützung habe man erfreulicherweise bald gefunden. Beim FC Frick etwa, der am Anlass die Festwirtschaft betreiben und den Speaker stellen wird. Der Sprint-Wettkampf sei eine gute Ergänzung des Programms, sagte Michael Herde vom Fussballclub. «Die Infrastruktur steht und der zusätzliche Aufwand hält sich für uns in Grenzen.»

Sprints über 60 Meter

Auch bei der Gemeinde, die pro Kategorie und Geschlecht einen Medallensatz sponsert, stiess der Elternverein auf offene Türen. «Wir freuen uns, dass wir in Frick solche aktiven Vereine haben, die sich ins Zeug legen», so Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert. Unterstützung erhält der Elternverein weiter von der Raiffeisenbank Regio Frick und von Confiseur Markus Kunz, die Präsente und süsse Medaillen für alle Teilnehmer offerieren.



Die Organisatoren und Sponsoren freuen sich auf die Fussballturniere, den Sprintwettkampf und das Jassturnier. MF

300

Startnummern, sind für «De schnällscht Fricker» gedruckt. Bislang sind bei den Organisatoren 60 Anmeldungen eingegangen.

Gesprintet wird am 1. Juni über 60 Meter. Gestartet wird ab 9 Uhr in Jahrgangskategorien von 2003 bis 2015. Neben dem Einzelwettkampf findet auch ein Klassen-Event statt, bei dem die schnellsten sechs Zeiten jeder Schulklasse zählen. Anmelden können sich die Fricker Kinder und Jugendlichen auf der Website des Elternvereins Frick.

Wie Christian Winter, Präsident des Aargauer Leichtathletikverbands sagte, können sich die schnellsten Fricker für den Kantonsfinal vom 17. August in Aarau qualifizieren. Als Vorbereitung auf «De schnällscht Fricker» findet am 18. Mai überdies eine Trainingseinheit für Fricker Schüler mit Aargauer Nachwuchstalents statt.

Auch am Nachmittag des 1. Juni geht auf der Sportanlage Ebnet das Programm weiter. Dann übernimmt der Jassclub «Dam-Blutt» mit seinem Partner-Jassturnier. Beim Jass-Turnier zum Vereinsjubiläum vor Jahresfrist hätten Teilnehmer im Alter zwischen 8 und 95 Jahren mitgejast, sagte «Dam-Blutt»-Vertreter Hansjörg Schraner. Er hofft auch in diesem Jahr wieder auf einen generationenübergreifenden Anlass. Mit fixem Partner werden vier Passen à zwölf Spielen gejast. «Es haben sich bereits 20 Paare angemeldet», so Schraner. Bis zu 50 Duos könnten insgesamt teilnehmen. Detailinformationen finden interessierte Jasser auf der Website des Fussballclubs Frick.

Kaiseraugst

Abokosten werden zurückerstattet

Mehrere hundert Liter Salzsäure sind am Freitagabend aus einem Tank in einem Nebenraum des Halnbades Liebrüti in Kaiseraugst ausgelaufen (die AZ berichtete). Deshalb wird das Bad bereits jetzt geschlossen und nicht erst Ende Juni. Danach wird es umfassend saniert. Aufgrund der frühzeitigen Schliessung werden den Inhabern die Abonnementkosten pro rata zurückerstattet, wie die Gemeinde mitteilt. Die Inhaber der Abonnement werden gebeten, sich bis Ende Juli am Schalter der Abteilung Finanzen zu melden und die Abonnement vorzuweisen, damit ihnen der Pro-rata-Betrag zurückerstattet werden kann. (AZ)

Eiken

Weitergeben statt wegwerfen

Am Samstag findet von 9 bis 11 Uhr der Bring-und-Hol-Tag in der Trotte (Werkhof Eiken) statt. Der Bring-und-Hol-Tag ist eine Gratisbörse für die Eiker Bevölkerung. «Die Lebensdauer von qualitativ guten Produkten kann verlängert werden, indem Gegenstände weitergegeben werden», heisst es in einer Mitteilung. Durch diese Aktion erlebe manch Nützliches ein zweites Leben. Folgende Artikel werden angenommen: Intakte Kleinmöbel, funktionstüchtige Haushaltgegenstände, Spielsachen, CDs, DVDs, Bücher, Schallplatten, Videos, elektrische Kleingeräte, Gartengeräte - kurz: «Fast alles, was tragbar und nicht defekt ist», heisst es in der Mitteilung weiter. Nicht angenommen werden Kleider. Weitere Auskünfte erteilt Werkhofleiter Valentin Rohrer (valentin.rohrer@eiken.ch). (AZ)

Bäume statt Spielsachen

Zeihen Im Eichwald wurde der Waldkindergarten eröffnet. Die Übergangslösung während des Kindergarten-Neubaus ist für die Kindergärtner ein Abenteuer.

VON KARIN PFISTER (TEXT UND FOTO)

Ryan und Gioia finden die Baumschaukel am besten - «weil man so schnell hin und her wippen kann» -, Malina sitzt lieber im grossen Waldsofa und Mirco gefällt das Herumtoben zwischen den Bäumen. Während unten im Dorf der alte Kindergarten abgebrochen und mit dem Bau des Neuen begonnen wird, besuchen die Zeiher Kindergärtner den Eichwald-Kindergarten. Dieser dauert bis zu den Herbstferien.

Zwei Fahrten pro Mal unternimmt der extra dafür gemietete Bus, um die 27 Kinder jeden Morgen vom Kirchenvorplatz in den Eichwald und wieder zurückzubringen. Kindergärtnerin Kathy Gärtner sagte an der Premiere: «Die Kinder waren heute Morgen beim Start sehr aufgeregt. Mit dem Bus in den Kindergarten zu fahren, war eine neue Erfahrung.»

Grosses Holzsofa gebaut
Die zwei Abteilungen, geführt von Kathy Gärtner und Julia Strunz, werden im Wald meistens zu einer. Fast vier Stunden verbringen die Kinder nun jeden Morgen draussen. Kathy Gärtner: «Bei Sturm bleiben wir in der Turnhalle; bei starkem Regen könnten wir die Militärbaracke hier oben im Eichwald benützen.» Herzstück des Waldkindergartens ist das grosse Sofa aus Holz, das die Kinder zusammen mit ihren Eltern gebaut haben. Dieses lässt sich bei Regen mit einer Blache überdecken.

«Die Kinder bekommen so eine andere Körperwahrnehmung und spüren sich besser.»

Kathy Gärtner Kindergärtnerin
rungen machen. Anstelle von Spielsachen gibt es Bäume. Sie können klettern, balancieren, herumtoben. Wir gehen davon aus, dass diese Umgebung für die Kinder entspannend wirkt. Der Wald strahlt so viel Ruhe aus», sagt Kathy Gärtner. Passend dazu wurde auch das momentane Thema gewählt: «Wir beschäftigen uns mit den Sinnen; riechen, hören, tasten, sehen, schmecken.»

Für einige Kinder sei die Umstellung vom normalen zum Waldkindergarten bestimmt eine Herausforderung, so die Kindergärtnerin weiter. «Die Kinder bekommen so eine andere Körperwahrnehmung und spüren sich besser.» Und Kathy Gärtner sieht noch einen weiteren Vorteil. «Wir erwarten, dass es weniger Konflikte zwischen den Kindern geben wird. Wir haben hier so viel Platz und deshalb auch viel mehr Rückzugsraum für jeden.» Neu ist auch, dass die Zeiher Kinder jeweils am Dienstag im Wald zu Mittag essen. Gekocht wird über dem offenen Feuer. Zum Auftakt gab es Tomatenrisotto.

«Die Kinder bekommen so eine andere Körperwahrnehmung und spüren sich besser.»

Kathy Gärtner Kindergärtnerin

rungen machen. Anstelle von Spielsachen gibt es Bäume. Sie können klettern, balancieren, herumtoben. Wir gehen davon aus, dass diese Umgebung für die Kinder entspannend wirkt. Der Wald strahlt so viel Ruhe aus», sagt Kathy Gärtner. Passend dazu wurde auch das momentane Thema gewählt: «Wir beschäftigen uns mit den Sinnen; riechen, hören, tasten, sehen, schmecken.»

Für einige Kinder sei die Umstellung vom normalen zum Waldkindergarten bestimmt eine Herausforderung, so die Kindergärtnerin weiter. «Die Kinder bekommen so eine andere Körperwahrnehmung und spüren sich besser.» Und Kathy Gärtner sieht noch einen weiteren Vorteil. «Wir erwarten, dass es weniger Konflikte zwischen den Kindern geben wird. Wir haben hier so viel Platz und deshalb auch viel mehr Rückzugsraum für jeden.» Neu ist auch, dass die Zeiher Kinder jeweils am Dienstag im Wald zu Mittag essen. Gekocht wird über dem offenen Feuer. Zum Auftakt gab es Tomatenrisotto.



Die Zeiher Kindergärtner entdeckten diese Woche ihren Waldkindergarten.



Töffunfälle Zu zwei schweren Motorradunfällen kam es gestern bei Todtmoos. Beide Fahrer wurden leicht verletzt und waren jeweils in einer Motorradgruppe mit CH-Kennzeichen unterwegs. In beiden Fällen kam es nach ersten Einschätzungen der Polizei zum Unfall, weil die Fahrer zu schnell in eine Kurve fuhren. Im einen Fall kollidierte der Fahrer nahezu ungebremst mit der Leitplanke. Der Fahrer blieb hinter der Leitplanke verletzt liegen, während seine Maschine (rot im Bild) sprichwörtlich einen Abflug machte und erst 25 Meter tiefer nach einer Kollision mit einem Baum zum Stillstand kam. FOTO: PETER UMSTETTER

INSERAT

Haus Rheinblick GmbH
Alters- und Pflegeheim
Marktplatz 7, 5080 Laufenburg

...direkt am schönen Rhein sich wie zu Hause fühlen...
Familiäre Wohnform, an ruhiger, zentraler Lage
mit **kantonomer Anerkennung**.
Besichtigung jederzeit möglich, Ferienzimmer.
www.haus-rheinblick.ch, ☎ 062 874 27 72